
Offenlegung Versicherer (Public Disclosure)

Bericht über die Finanzlage
2025



Autor: emmental versicherung

Destinatär: FINMA

Geschäftsleitung:
Geschäftsleiter
Stv. Geschäftsleiter, Leiter Versicherung
Leiter Finanzen und Informatik
Leiter Verkauf und Marketing
Leiter Riskmanagement und Compliance

Christian Rychen
Andreas Stucki
Jörg Kalbermatter
Ronaldo Schiavoni
Biu Phan

14.04.2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Management Summary.....	3
2.	Geschäftstätigkeit.....	4
2.1.	Strategie und Ziele	4
2.2.	Segmente	5
2.3.	Angaben zur externen Revision	6
2.4.	Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse	6
3.	Unternehmenserfolg.....	7
3.1.	Versicherungstechnisches Ergebnis	7
3.2.	Finanzielle Ergebnis	7
4.	Governance und Risikomanagement.....	9
4.1.	Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung	9
4.2.	Informationen zum Risikomanagement.....	9
4.3.	Angaben zum internen Kontrollsystem (IKS)	12
5.	Risikoprofil.....	14
5.1.	Versicherungsrisiko	14
5.2.	Marktrisiko	14
5.3.	Kreditrisiko	14
5.4.	Operationelles Risiko.....	14
5.5.	Weitere wesentliche Risiken.....	14
5.6.	Beschreibung wesentlicher Risikokonzentration	14
5.7.	Risikominderung und –Überwachung.....	15
6.	Bewertung (für Solvenzzwecke marktnahe Bewertung).....	16
6.1.	Wert der Aktiven nach Anlageklasse.....	16
6.2.	Grundlagen und Methoden der Bewertung	16
6.3.	Quantitative und qualitative Erläuterung für jede Anlageklasse.....	16
6.4.	Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen	17
6.5.	Informationen zum Mindestbetrag	17
6.6.	Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten.....	17
7.	Kapitalmanagement	18
7.1.	Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung	18
7.2.	Struktur, Höhe und Qualität des ausgewiesenen Eigenkapitals	18
7.3.	Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode	18
7.4.	Erläuterungen zum ausgewiesenen Eigenkapital	18
8.	Solvabilität.....	19
8.1.	Information über die Wahl des Solvenzmodells	19
8.2.	Zielkapital.....	19
8.3.	Risikotragendes Kapital	21
8.4.	Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität	21
8.5.	Hinweise	21
9.	Anhang 1: FINMA Formulare	22
9.1.	Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"	22
9.2.	Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"	23
9.3.	Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"	23
10.	Anhang 2: Geschäftsbericht 2025.....	23

1. Management Summary

Die *emmental versicherung* agiert als Sach- und Haftpflichtversicherung in den ländlichen Gebieten und Subzentren in der ganzen Schweiz und zählt über 72'000 KundInnen, rund 200 Agenturen und gegen 300 Mitarbeitende. Die Kundenbedürfnisse und das solide Versicherungshandwerk stehen im Zentrum unserer Aktivitäten. Dabei behalten wir das Wohl der *emmental versicherung* stets im Auge.

Mit dem Kompass 2032 hat sich die *emmental versicherung* mit der Zukunft auseinandergesetzt und sich gefragt, ob sie das Richtige richtig tut (Effektivität/Effizienz). Sie überprüfte, wann sie wo, welche Mittel einsetzen muss und welche Resultate sie erwarten darf.

Damit alle *emmentalerInnen* am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen, unsere Strategie verständlich und nachvollziehbar ist, konzentriert sich die *emmental versicherung* auf zehn Strategie-Punkte.

Das Gesamtrisikoprofil der *emmental versicherung* ist überschaubar. Die Solvabilität wurde mittels Standard-Modell der FINMA berechnet. Dabei zeigt sich, dass die von der *emmental versicherung* eingegangenen Risiken angemessen sind. Die gute Kapitalisierung deckt mehrfach alle versicherungstechnischen Risiken, Marktrisiken, Kreditrisiken, operativen und strategischen Risiken ab.

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen oder Kumulrisiken.

Die Risikofähigkeit nutzt die *emmental versicherung* bei den Kapitalanlagen, um langfristig mit den Erträgen die Gesellschaft zu stärken und die Kunden am Erfolg zu beteiligen.

Die strategische Vermögensallokation mit den taktischen Bandbreiten wird jährlich durch den Verwaltungsrat überprüft und nötigenfalls angepasst.

Die Zielrendite soll, bezogen auf einen mehrjährigen Durchschnitt (10-jährig rollierend), mindestens 2.5% über der Durchschnittsrendite der 10-jährigen Bundesobligationen liegen.

Die Oberaufsicht wird vom Verwaltungsrat wahrgenommen. Die Zusammensetzung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung sind im Geschäftsbericht 2025 ersichtlich. Die Trennung der Aufsichts- und operativen Tätigkeiten ist sichergestellt.

Die Kontroll-Funktionen Risikomanagement und Compliance sind bei der *emmental versicherung* implementiert und auf der Stufe Geschäftsleitung angesiedelt.

2. Geschäftstätigkeit

2.1. Strategie und Ziele

2.1.1. Nachhaltige Entwicklung

Nach Aufhebung des damals gültigen Monopols gründeten Gewerbler und Bauern 1874 die „Gesellschaft auf Gegenseitigkeit für die Versicherung von Mobilien gegen Feuergefahr“. Diese Gesellschaft auf genossenschaftlicher Basis setzte sich zum Ziel, auf die speziellen Bedürfnisse der ländlichen Bevölkerung Rücksicht zu nehmen und mit günstigeren Prämien als die städtische Konkurrenz zu arbeiten.

Während der ersten gut hundert Jahre konzentrierte sich die Geschäftstätigkeit auf das Emmental und die angrenzenden Gebiete. Ab 1986 erfolgte die schrittweise Ausdehnung auf die ländlichen Gebiete der Schweiz. Diese ermöglicht eine bessere geografische Verteilung der Risiken. Der Schadenaufwand verstetigt sich im Verhältnis zu den Prämieinnahmen.

Im Jahr 2002 folgte der Namen- und Schriftzugwechsel zu *emmental versicherung*. Der Bekanntheitsgrad der *emmental versicherung* steigert sich laufend, das Geschäftsvolumen kann stetig ausgebaut werden, und der Ruf als verlässliche Versicherungspartnerin und attraktive Arbeitgeberin festigt sich.

Über 72'000 Kunden-GenossenschafterInnen bilden die Gefahrengemeinschaft. Durch Bezahlung der Prämie werden KundInnen zu TeilhaberInnen. Sie müssen sich nicht einkaufen, keine Anteilscheine erwerben oder Garantien leisten, werden aber am Gewinn beteiligt. Der Erfolg kommt den Kunden-GenossenschafterInnen und der *emmental versicherung* zugute. Jährlich stärken wir aus dem Geschäftsergebnis die Genossenschaft und äpfeln den Gewinnfonds. Alle drei Jahre zahlen wir aus.

Das Versicherungsgeschäft ist ein Beziehungsgeschäft. Für unserer rund 200 Agenturen und gegen 300 Mitarbeitenden stehen die Kundenbedürfnisse und das solide Versicherungshandwerk im Zentrum der Aktivitäten; dabei behalten Sie das Wohl der *emmental versicherung* stets im Auge.

2.1.2. Kompass 2032

Wir haben uns mit der Zukunft auseinandergesetzt und uns gefragt, ob wir das Richtige richtig tun (Effizienz/Effektivität). Dabei lassen wir uns von folgenden Werten leiten:

- *Zuverlässig*
- *Tatkräftig*
- *Familiär*
- *Genossenschaftlich*
- *Weitsichtig*

2.1.3. Vision

Wir sind die *emmental versicherung* – persönlich und unkompliziert.

2.1.4. Mission

Die Mission der *emmental versicherung* ist einfach: „Liebe deine Kunden und die *emmental*.“

2.1.5. Strategie

Damit alle *emmentalerInnen* am gleichen Strick und in die gleiche Richtung ziehen und unsere Strategie verständlich und nachvollziehbar ist, konzentrieren wir uns auf die folgenden zehn Grundsätze:

1. Wir sind eine Kunden-Genossenschaft für Sach- und Haftpflichtversicherung.
2. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen unserer KundInnen.
3. Wir differenzieren uns mit Paketprodukten.
4. Wir stellen das Ergebnis vor den Umsatz.
5. Wir führen langfristige Kundenbeziehungen.
6. Wir handeln im Schadenfall rasch, persönlich und vertragstreu.
7. Wir bieten eine hohe Servicequalität, persönlich und digital.
8. Wir sind schlank organisiert und effizient.
9. Wir beteiligen unsere KundInnen am Erfolg.
10. Wir wertschätzen unsere Mitarbeitenden.

2.2. Segmente

Die *emmental versicherung* teilt ihre Kunden in drei Segmente ein: Privatpersonen, Landwirtschaft und KMU. Für alle Segmente und Pakete gilt: bei der Sachversicherung sowie in der Motorfahrzeughaftpflicht ist die *emmental versicherung* Risikoträger.

Rechtsträger in der allgemeinen Haftpflichtversicherung war bis 31.12.2023 Zurich. Ab 1.1.2024 bietet die *emmental versicherung* auch die allgemeine Haftpflichtversicherung auf eigenes Risiko an und die bestehenden Versicherungen werden schrittweise umverkauft.

Details zu den einzelnen Segmenten:

Privatpersonen

Mit diesem Kundensegment werden private Haushalte angesprochen. Einzelpersonen und Familien können in die Paket-Lösung *privaCombi* die Teilprodukte *Hausrat*, *Wertsachen*, *Gebäude* und *Privathaftpflicht* einschliessen.

Landwirtschaft

In diesem Kundensegment werden die Zweige Landwirtschaft und Rebbau geführt. Für beide Zweige führt die *emmental versicherung* je eine Paketversicherungs-Lösung: *agroPak* für die Landwirtschaft, *vitiPak* für den Rebbau. Über das ganze Segment werden die gängigen Sachversicherungs-Lösungen (*Inventar*, *Gebäude*) wie auch die *Betriebshaftpflicht-Versicherung* angeboten. Hervorzuheben ist, dass in die Paketlösung auch die privaten Versicherungen (*Hausrat*, *Wertsachen*, *Privathaftpflicht*) des Betriebsinhabers integriert werden können.

KMU

Unter das Kundensegment KMU fallen kleine und mittlere Unternehmungen (Gewerbe). Dazu gehören auch landwirtschaftsnahe Betriebszweige wie Käsereien, Landwirtschaftliche Genossenschaften, Futtermühlen etc. Für alle KMU-Kunden bietet die *emmental versicherung* die Paketlösung *ecoCombi* an. In diesem Paket werden die geläufigen Sachversicherungs-Lösungen für das Gewerbe geführt. Ebenfalls wird eine Betriebshaftpflicht-Versicherung für KMU angeboten. Wie bei der Landwirtschaft ist es möglich, die privaten Versicherungen des Betriebsinhabers einzuschliessen.

Fahrzeugversicherungen werden losgelöst vom jeweiligen Kundensegment und damit losgelöst von den Paketprodukten im Produkt Fahrzeuge abgebildet.

2.3. Angaben zur externen Revision

Die Funktion als externe Revisionsstelle der *emmental versicherung* wird durch Ernst & Young AG wahrgenommen.

2.4. Wesentliche aussergewöhnliche Ereignisse

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen ausserordentlichen Ereignisse aufgetreten.

3. Unternehmenserfolg

3.1. Versicherungstechnisches Ergebnis

3.1.1. Prämien, Kosten, Schäden

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 21, Erfolgsrechnung.

3.1.2. Vorjahresvergleich

Die Zahlen entnehmen Sie dem Geschäftsbericht 2025, Seite 21, Erfolgsrechnung.

Die Bruttoprämie hat sich um CHF 14.3 Mio. oder 12.1% erhöht. Der Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung hat um 0.3% und die Zahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung haben um 12.7% zugenommen. Die Zunahme der Versicherungsleistungen steht im Einklang mit dem Prämienwachstum. Die geringe Zunahme der Abschluss- und Verwaltungskosten zeigen die realisierten Effizienzgewinne.

3.1.3. Kommentierung der Angaben in der Segmentierung

Wir konnten die Bruttoprämien gegenüber dem Markt überdurchschnittlich steigern. Sie teilen sich in die Segmente Motorfahrzeug und Feuer/Elementar auf.

Das Verhältnis zwischen dem versicherungstechnischen Ertrag und dem Total versicherungstechnische Aufwendungen in den Segmenten Motorfahrzeug und Feuer/ES ist positiv.

Die Bildung von Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen wirkt sich auf alle Segmente aus.

Details zu den beiden Segmenten können der Ziffer 9.2 entnommen werden.

3.2. Finanzielle Ergebnis

3.2.1. Erträgen und Aufwendungen nach Anlageklassen

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 25, Angaben zu den Erträgen aus Kapitalanlagen und Angaben zu den Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

3.2.2. Vorjahresvergleich

Die Zahlen entnehmen Sie dem Geschäftsbericht 2025, Seite 25, Angaben zu den Erträgen aus Kapitalanlagen und Angaben zu den Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Die Erträge aus Kapitalanlagen haben im Vergleich zum Vorjahr um rund CHF 1.2 Mio. zugenommen. Die Zunahme widerspiegelt die allgemein positive Entwicklung an den Kapitalmärkten.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen sind um CHF 0.2 Mio. höher als im Vorjahr.

Insgesamt liegt das Kapitalanlageergebnis mit CHF +8.4 Mio. um CHF 1.0 Mio. über dem Vorjahreswert.

3.2.3. Kommentierung der Angaben nach Anlageklassen

Die Kategorie Immobilien direkt bewährt sich weiterhin als stabilisierendes Element und liefert stabile Beiträge.

Der Bestand an Immobilien indirekt (Immobilienfonds) wurde grösstenteils abgebaut. Künftig soll ausschliesslich auf Direktanlagen in Immobilien gesetzt werden.

Die festverzinslichen Wertpapieren werfen aufgrund des gesunkenen Zinsniveaus etwas geringere Erträge ab. Die Kategorie enthält ausschliesslich noch direkte Obligationenanlagen.

Die Dividendenzahlungen der gehaltenen Aktientitel hat sich weiterhin positiv entwickelt und insgesamt konnten wir von einem freundlichen Umfeld profitieren. Netto konnten die Aktieninvestitionen somit einen positiven Beitrag von rund CHF 5.4 Mio. zum Kapitalergebnis beisteuern.

Bei den übrigen Kapitalanlagen handelt es sich grösstenteils um Anlagen in physisches Gold.

Gesamthaft resultiert ein positives Kapitalergebnis von CHF 8.4 Mio.

3.2.4. Informationen über direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste

Es sind keine direkt im Eigenkapital erfasste Gewinne und Verluste vorhanden.

3.2.5. Sonstige wesentlichen Erträge und Aufwendungen

Bei dieser Rubrik fallen die Steuern von CHF 3.0 Mio. ins Gewicht. Es bestehen keine weiteren sonstigen wesentlichen Erträge und Aufwendungen.

4. Governance und Risikomanagement

4.1. Zusammensetzung Verwaltungsrat und Geschäftsleitung

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seiten 8 und 9.

4.2. Informationen zum Risikomanagement

4.2.1. Risiko-Managementsystem

Das Risiko-Management bedeutet Identifizieren, Erkennen, Beurteilen, Massnahmen zum Bewältigen/Steuern, Überwachen und Berichten von Risiken, die in irgendeiner Weise Auswirkungen auf die Unternehmung haben könnten. Die *emmental versicherung* versteht Risikomanagement gemäss folgender Abbildung:



Abbildung 1: Risiko-Managementsystem als Regelkreis (Quelle: ONR 49001)

Das Risiko-Management teilt sich in zwei Hauptregelkreise:

Der **strategische** Bereich wird vom Verwaltungsrat definiert und überwacht. Inhalt des strategischen Bereichs sind Reglemente, Limiten, Festlegung von Verantwortlichkeiten und Ressourcen.

Der **operative** Bereich bezieht sich auf die Umsetzung der strategischen Vorschriften und in der Durchführung der internen Kontrolle.

4.2.2. Risiko-Kategorien

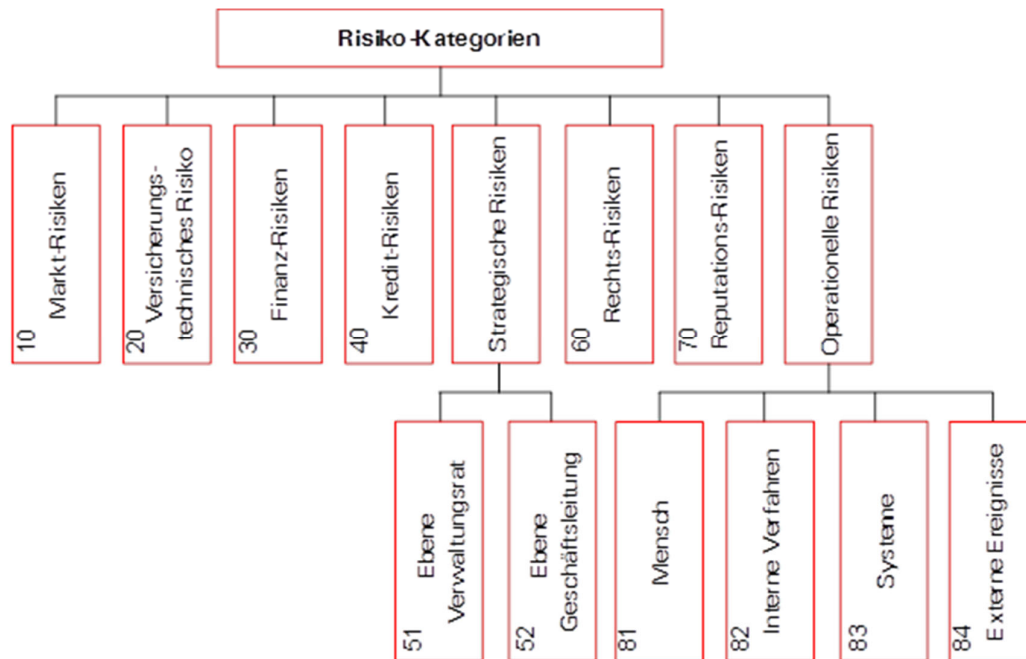


Abbildung 2: Risiko-Kategorien

Marktumfeld-Risiken: Sind Risiken, die sich in den relevanten Märkten des Unternehmens ergeben können. Dies betrifft insbesondere den Absatzmarkt sowie den Arbeitsmarkt.

Versicherungstechnisches Risiko: Das versicherungstechnische Risiko ist das Risiko eines finanziellen Verlustes bei dem die tatsächlichen Versicherungsleistungen (Schadenaufwendungen) höher ausfallen als die angenommenen.

Finanz-Risiken: Sind Risiken, die sich besonders auf die Finanzziele beziehen. Im Mittelpunkt stehen die Performance, der Kursverlust, der Ertrag und die Liquidität.

Kredit-Risiken: Die Gefahr, dass durch die Verschlechterung der Kreditwürdigkeit von Gegenparteien ein finanzieller Verlust für die *emmental versicherung* eintritt.

Strategische Risiken: Die Gefahr, dass die vom VR und der Geschäftsleitung definierten strategischen Ziele nicht umgesetzt werden können und allfällige Fehlentscheide bezüglich Investitionen oder Anlagen getroffen werden.

Rechts-Risiken: Umschreiben Risiken die durch vertragliche Vereinbarungen oder durch rechtliche Rahmenbedingungen eintreten.

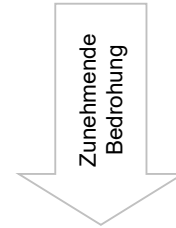
Reputations-Risiken: Die Gefahr, dass die *emmental versicherung* ihre Reputation bei den Anspruchsgruppen, wie z.B. Kunden (Versicherungsnehmern), Geschäftspartnern, Aufsichtsbehörden oder Mitarbeitenden verliert.

Operationelle Risiken: Sind sämtliche Risiken, die mit den operationellen Tätigkeiten im Betrieb einhergehen. Also mit der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeiten in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen. Es sind Risiken, die durch ineffiziente Prozesse und Systeme oder durch Fehlverhalten von Personen verursacht werden.

4.2.3. Risiko-Landkarte

Die Risiko-Landkarte ist eine grafische Darstellung des auf ein Jahr berechneten Schadenpotenzials der identifizierten Risiken. In den einzelnen Kategorien ist das Schadenausmass für die *emmental* ersichtlich. Die Kategorien werden wie folgt definiert:

Bedrohung für den Unternehmensgewinn:	1 bis 5 Mio. CHF
Bedrohung für die Rückstellungen:	5 bis 30 Mio. CHF
Bedrohung für das Eigenkapital:	30 bis 50 Mio. CHF
Bedrohung für die Unternehmung:	> 50 Mio. CHF



4.2.4. Konzentrationen in den Assets

Es bestehen keine wesentlichen Konzentrationen oder Kumulrisiken bei den Assets der *emmental versicherung*. Es wird besonders auf eine ausgewogene Investition der Anlagen geachtet und dies in einem gesunden Verhältnis zur Risikofähigkeit.

4.2.5. Underwriting Risiken

Die vorhandenen Underwriting Risiken sind bei der *emmental versicherung* in einem normalen Umfang vorhanden. Alle wichtigen Prozesse sind geregelt und die Dokumentation wird im Rahmen des IKS vorgenommen. Die Verantwortlichkeiten sind separat geregelt.

Der Gefahr einer Konzentration von Risiken begegnet die *emmental versicherung* mit der geografischen Ausdehnung ihrer Aktivitäten in die gesamte ländliche deutschsprachige Schweiz. Die Annahmerichtlinien verhindern die Deckung grosser Versicherungsrisiken. Die Zeichnungslimite von CHF 8 Mio. wird strikte eingehalten. Die Prüfung und Annahme von Grossrisiken erfolgt nach den gängigen versicherungstechnischen Grundsätzen der Sachversicherer und die Annahme erfolgt stets nach dem 4-Augen-Prinzip.

4.2.6. Versicherungstechnische Kumulrisiken

Versicherungstechnische Kumulrisiken bestehen geographisch; die *emmental versicherung* ist hauptsächlich (ungefähr 35%) in der Region Emmental tätig. Die geographische Diversifikation verbessert sich laufend.

Auch im Bereich der Elementar-Schadenversicherung bestehen Kumulrisiken bei Ereignissen. Diese Risiken sind mit dem ES Pool und der bestehenden Rückversicherungslösung abgedeckt.

4.2.7. Risiken, zukünftige, weitere

Auch in Zukunft plant die *emmental versicherung* aus eigener Stärke heraus weiter zu wachsen und in den ländlichen Gebieten und Subzentren der Schweiz Sach- und Haftversicherungen anzubieten. Das Kerngebiet der Gesellschaft bleibt das Emmental, doch werden grössere Wachstumszahlen in den restlichen ländlichen Gebieten der Schweiz realisiert werden.

Die Versicherungsprodukte werden auch zukünftig in den Segmenten Private, Landwirtschaft und KMU angeboten. Durch den anhaltenden Rückgang der bäuerlichen Betriebe wird sich die *emmental versicherung* vermehrt den Segmenten Private und KMU annehmen, ohne jedoch die Betreuung der Landwirtschaftskunden zu vernachlässigen.

Risiken sehen wir in einer feststellbaren Häufung von immer grösser werdenden Elementarereignissen. Dem Risikokumul wird somit verstärkt Beachtung zu schenken sein. Die *emmental versicherung* ist seit 01.01.2010 Mitglied des ES-Pools.

Sämtliche in der Schweiz tätigen Sach-Versicherungs-Gesellschaften sind den Naturgefahren (im Rahmen der Elementarschaden-Versicherung) ausgesetzt.

4.2.8. Beurteilung

Die Risiken der *emmental versicherung* sind nicht wesentlich, alles ist durch den ES-Pool und Rückversicherung gedeckt.

4.2.9. Die Funktionen Risikomanagement, Compliance und Interne Revision

Die Kontrollfunktionen Risikomanagement und Compliance hat Bestand bei der *emmental versicherung*. Der Leiter dieser Funktionen ist Mitglied der Geschäftsleitung und rapportiert vierteljährlich an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sowie an das Kader. Seit 01.09.2025 wird die Funktion der internen Revision durch die T&R AG übernommen.

4.2.10. Wesentliche Änderungen im Risikomanagement

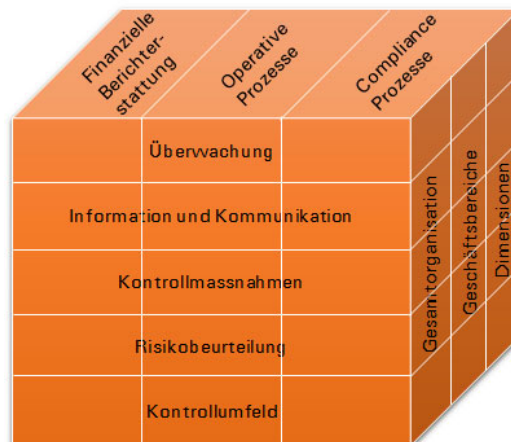
Es bestehen keine wesentlichen Änderungen im Risikomanagement.

4.3. Angaben zum internen Kontrollsystem (IKS)

Dokumentation und Steuerung des IKS

Mit dem „Gesamtüberblick aller uns bekannten wesentlichen Risiken“ werden alle für die *emmental versicherung* wesentlichen Risiken nach Risikokategorien 10 bis 80 dokumentiert. Dabei werden die unterschiedlichsten Quellen verwendet. Daraus werden die wesentlichen Risiken und Prozesse identifiziert (Scopingprozess) und in die „Risiko-Kontroll-Matrix“ aufgenommen. Die Kontrolle der wesentlichen Prozesse dient dazu, eine angemessene Sicherheit bezüglich der Risiken der Geschäftsführung zu gewährleisten, insbesondere in Bezug auf die Wirksamkeit von Geschäftsprozessen, die Zuverlässigkeit der finanziellen Berichterstattung und die Befolgung von Gesetzen und Vorschriften. Mit diesen beiden Files erfolgt die Dokumentation und Steuerung des IKS.

Das IKS der *emmental versicherung* beruht auf dem Ansatz des nachfolgenden COSO-Modells (Committee of Sponsoring of the Treadway Commission).



Die Basis der internen Kontrollen bildet die Wertschöpfungskette der *emmental versicherung*. Dabei werden die zentralen Aspekte der Dimension finanzielle Berichterstattung, die Unternehmensziele in der Dimension operative Prozesse sowie die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften in der Dimension Compliance Prozesse mit den Geschäftsprozessen der *emmental versicherung* verknüpft. Basierend auf den Erkenntnissen werden die identifizierten Prozesse dokumentiert (Flow-Charts) und entsprechende Prozess- und Teilprozessziele in der „Risiko-Kontroll-Matrix“ definiert. Dabei werden die Risikofaktoren/Risikobeschreibung (what could go wrong) mit den dazugehörigen Kontrollen (Massnahmen/Kommentare) identifiziert.

Die Angemessenheit, der Scopingprozess, die verwendeten Instrumente, die Wirksamkeit und allfällige Anpassungen des internen Kontrollsystems werden quartalsweise, mind. jährlich, überprüft und dem Verwaltungsrat rapportiert und von diesem beurteilt und abgenommen.

Kontrolldefizite / Kontrollschwächen / Kontrollübersteuerung

Schwächen und Defizite (Abweichung vom Soll-Zustand) werden laufend erkannt und behoben. Das jeweilige Geschäftsleitungsmitglied stellt die Behebung sicher oder beantragt diese beim Geschäftsleiter. Es erfolgt keine Übersteuerung von Kontrollen.

Information / Kommunikation / Reporting

Die unternehmensinterne Risikoberichterstattung erfolgt vierteljährlich im Rahmen des Quartalsreportings zu Handen Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Kader. Die Berichterstattung gibt die aktuelle Risikosituation und die Risikokonzentrationen wieder unter Angabe der Methoden, Instrumente und Verfahren, die zu diesen Einschätzungen geführt haben. Der Bericht enthält Aussagen zur Wirksamkeit bzw. zu den allfälligen Schwachstellen des Risikomanagements und internen Kontrollsystems.

Business Continuity Management (BCM)

Das BCM soll die Überlebensfähigkeit und die Aufrechterhaltung sowie Weiterführung der Geschäftstätigkeit bei ausserordentlichen Ereignissen und Situationen sichern. Die von der FINMA anerkannte Mindeststandard und Empfehlungen zur Ausgestaltung eines unternehmensspezifischen Business Continuity Managements sind im SVV-Dokument vom Juni 2015 definiert. Der Bereich Riskmanagement zeichnet sich verantwortlich für das BCM. Im Falle eines Ereignisses ist die Geschäftsleitung der *emmental versicherung* aufgrund ihrer geringen Grösse und Komplexität als Gremium zur Ereignisbewältigung definiert.

5. Risikoprofil

5.1. Versicherungsrisiko

Das Versicherungsrisiko wurde für die von der *emmental versicherung* angebotenen Produkte in den Segmenten Sach, Haft und Kasko geschätzt. Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsprogramme beläuft sich das Versicherungsrisiko auf CHF 27.0 Mio.

5.2. Marktrisiko

Die Marktrisiken wurden mittels Standard-Modell der FINMA für die Berechnung der Solvabilität ermittelt und belaufen sich nach der Aggregation sowie Einbezug der Eintrittswahrscheinlichkeiten auf CHF 76.5 Mio.

5.3. Kreditrisiko

Für das Portfolio der *emmental versicherung* wurde nach „Basel III“ ein Kreditrisiko (Ausfall von Gegenparteien) von CHF 5.3 Mio. ermittelt.

5.4. Operationelles Risiko

Sämtliche Tätigkeiten die im Betrieb einhergehen, d.h. mit der laufenden betrieblichen Geschäftstätigkeiten in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen zu tun haben, können durch ineffiziente Prozesse und Systeme oder durch Fehlverhalten von Personen verursacht werden. Bei einem Totalausfall des Hauptsitzes in Konolfingen inkl. Datenverlust, müssten für die Verlegung an den Alternativstandort, wo bereits alle Anschlüsse vorbereitet sind, Hardware eingekauft und neu aufgesetzt werden. Die Aufwendungen schätzen wir auf CHF 1.0 Mio.

5.5. Weitere wesentliche Risiken

Es bestehen keine weiteren wesentlichen Risiken, die nicht bereits im Standard-Modell berücksichtigt wurden. Ausserbilanzielle Positionen sind nicht vorhanden.

5.6. Beschreibung wesentlicher Risikokonzentration

Im Bereich Versicherung besteht keine wesentliche Risikokonzentration. Rund 35% des Versicherungsportfolios der *emmental versicherung* konzentriert sich geografisch auf die Region Emmental. Diesem Umstand wurde explizit, durch die Auswertung der gesellschaftseigenen Szenarien Rechnung getragen.

Die Aufteilung der Kapitalanlagen ist der Finanzkraft der *emmental versicherung* angepasst. Die Immobilien (inkl. Fonds) bilden 29.9%, die Aktien (inkl. Anlagefonds) 35.6%, die Obligationen (inkl. Anlagefonds) 12.4%, die Flüssigen Mitteln 13.3%, Rohstoffe (Gold) 6.4% und die übrigen Aktiven 2.4% der Aktiven.

Eine Risikokonzentration ist allenfalls bei den Immobilien vorhanden. Zu bemerken ist, dass praktisch alle Objekte selbst erbaut und aus dem erwirtschafteten Cash-Flow finanziert wurden. Die Leerstände sind tief. Der Risikokonzentration wird mit der anzahlmässigen Aufteilung der Objekte (20) sowie deren Diversifikation der Standorte Rechnung getragen.

5.7. Risikominderung und –Überwachung

Es sind Reglemente in Kraft, Weisungen vorhanden und die internen Kontrollen (IKS) werden regelmässig durchgeführt. Das Vieraugenprinzip wird gelebt. Für grosse Einzelrisiken und Naturereignisse wurden Rückversicherungen eingekauft. Die Kapitalanlagen sind diversifiziert und werden laufend kontrolliert und regelmässig mit den verwaltenden Banken sowie mit dem Verwaltungsrat diskutiert. Das Reporting findet vierteljährlich statt.

6. Bewertung (für Solvenzzwecke marktnahe Bewertung)

6.1. Wert der Aktiven nach Anlageklasse

		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	152.1		155.9
	Beteiligungen			
	Festverzinsliche Wertpapiere	63.6		66.0
	Darlehen	0.0		0.0
	Hypotheken	1.2		1.2
	Aktien	85.8		111.8
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	77.9		79.9
	Alternative Kapitalanlagen	23.6		34.0
	Strukturierte Produkte			
Sonstige Kapitalanlagen				
Total Kapitalanlagen	404.1		448.8	
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	41.8		70.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4		9.2
	Übrige Forderungen	0.7		0.7
	Sonstige Aktiven	1.7		1.9
	Total übrige Aktiven	46.6		82.2
Total marktkonformer Wert der Aktiven	450.7	0.0	531.0	

6.2. Grundlagen und Methoden der Bewertung

Die marktnahe Bewertung der Aktiven erfolgt anhand der folgenden Grundlagen und Methoden:

Bilanzposten	Bewertung
Immobilien	Discounted Cashflow Wert
Festverzinsliche Wertpapiere	Marktwert
Hypotheken/Darlehen	effektiv geschuldet
Aktien	Marktwert
Kollektive Kapitalanlagen	Marktwert
Alternative Kapitalanlagen	Nettoinventarwert
Forderungen aus Versicherungsgeschäft	effektiv geschuldet
Übrige Forderungen	effektiv geschuldet
Flüssige Mittel	effektiver Wert
Sonstige Aktiven	Marktnaher Wert
Übrige Aktiven	Statutarischer Wert

6.3. Quantitative und qualitative Erläuterung für jede Anlageklasse

In folgenden Anlageklassen bestehen wesentliche Unterschiede zwischen der marktnahen Bewertung und derjenigen im Geschäftsbericht. Die abweichende Bewertung im Geschäftsbericht wird beschrieben.

Immobilien: Im Geschäftsbericht werden die Immobilien anhand des Anschaffungswerts abzüglich kumulierte Abschreibungen bewertet. Dieser Wert liegt um CHF 81.8 Mio. tiefer als der marktnahe Wert gemäss Solvabilität.

Festverzinsliche Wertpapiere werden im Geschäftsbericht nach der Amortized-Cost-Methode (Einzeltitel) und Marktwert bei den kollektiven Anlagen bilanziert. Die Differenz zwischen Geschäftsbericht und Marktwert beträgt rund CHF 3.2 Mio.

Die Aktien werden im Geschäftsbericht zu Anschaffungswerten bewertet. Falls der Marktwert unter den Anschaffungswert fällt, wird der tiefere Marktwert eingesetzt. Steigt der Marktwert wieder, so ist die Erhöhung bis zum Anschaffungswert zu buchen. Ausserdem werden für Solvabilitätsberechnungen ein Teil der Aktien in der Anlagekategorie kollektive Kapitalanlagen geführt. Die Differenz zwischen Marktwert und Anschaffungswert beträgt rund CHF 63.8 Mio.

Ebenfalls werden die alternativen Anlagen (physisches Gold) im Geschäftsbericht zu Anschaffungswerten bewertet. Die Differenz zwischen Marktwert und Anschaffungswert beträgt rund CHF 17.0 Mio.

6.4. Marktnahe Bewertung der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

6.4.1. Brutto- Netto-Wert der Rückstellungen für Versicherungsverpflichtungen

Bruttowert: Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 26, Total versicherungstechnische Rückstellungen.

6.4.2. Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen zur Bewertung

Bei der marktnahen Bewertung wurde der Best Estimate der Rückstellungen anhand der Chain Ladder Methode ausgewiesen.

6.4.3. Quantitative und qualitative Erläuterungen

Im Geschäftsbericht werden die Rückstellungen gemäss dem von der FINMA bewilligten Geschäftsplan geüfnet. Im Geschäftsbericht sind Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen im Rahmen von CHF 126.5 Mio. vorhanden. Die Rückstellungen für Versicherungsleistungen nach Best Estimate betragen CHF 41.9 Mio. nach Diskontierung.

6.5. Informationen zum Mindestbetrag

Zur Berechnung des Mindestbetrags wurde als Schätzung das Abwicklungspattern der *emmental versicherung* verwendet. Zusätzlich werden die Kreditrisiken, die Schadenrückstellungen, das Run-Off-Risiko und der Effekt der Szenarien auf das Zielkapital berücksichtigt. Der errechnete Mindestbetrag hat einen Effekt von CHF 1.5 Mio. auf das Zielkapital.

6.6. Marktnahe Bewertung der übrigen Verbindlichkeiten

6.6.1. Wert der Rückstellungen für übrige Verbindlichkeiten

Siehe Geschäftsbericht 2025, Seite 26. Es besteht kein Unterschied zwischen den übrigen Verbindlichkeiten nach Geschäftsbericht und derjenigen nach marktnahen Werten.

6.6.2. Grundlagen, Methoden und Hauptannahmen

Die Rückstellungen für übrigen Verbindlichkeiten werden nach den effektiven Werten bewertet.

7. Kapitalmanagement

7.1. Ziele, Strategie und Zeithorizont der Kapitalplanung

Die **strategische Vermögensallokation** mit den taktischen Bandbreiten wird jährlich durch den Verwaltungsrat überprüft und nötigenfalls angepasst.

Die Zielrendite soll, bezogen auf einen mehrjährigen Durchschnitt (10-jährig rollierend), mindestens 2.5% über der Durchschnittsrendite der 10-jährigen Bundesobligationen liegen.

7.2. Struktur, Höhe und Qualität des ausgewiesenen Eigenkapitals

Die Struktur und Höhe des Eigenkapitals kann dem Geschäftsbericht 2025, Seite 25 entnommen werden.

Qualität des Eigenkapitals: Gemäss den Statuten Art. 4 stehen den Mitgliedern der Genossenschaft keine Ansprüche aus dem Vermögen der *emmental versicherung* zu. Daher befindet sich das gesamte Eigenkapital im Eigentum der Genossenschaft.

7.3. Wesentliche Änderungen während der Berichtsperiode

Es bestehen keine wesentlichen Änderungen.

7.4. Erläuterungen zum ausgewiesenen Eigenkapital

Die Differenz zwischen dem Eigenkapital wie es im Geschäftsbericht ausgewiesen ist (CHF 118.2 Mio.) sowie dem risikotragenden Kapital (CHF 409.0 Mio.) beträgt CHF 290.8 Mio.

Rund CHF 126.5 Mio. resultieren aus den versicherungstechnischen Rückstellungen, welche marktnah nicht notwendig sind. Die restliche Differenz entsteht durch die unterschiedliche Bewertung der Aktiven (z.B. Immobilien: Anschaffungswerte abzüglich kumulierte Abschreibungen im Geschäftsbericht und DCF bei der marktnahen Bewertung).

8. Solvabilität

8.1. Information über die Wahl des Solvenzmodells

Die *emmental versicherung* verwendet das Standard-Modell für die Berechnung der Solvabilität. Die Bestätigung für die Verwendung des Standard-Modells erfolgt von der FINMA jährlich, letztmals am 29.10.2025.

8.2. Zielkapital

8.2.1. Aufteilung des Zielkapitals in seine wesentlichen Komponenten

Die Zusammensetzung des Zielkapitals sieht wie folgt aus:

	Mio. CHF
Versicherungsrisiko	27.0
Marktrisiko	76.5
Total Risiken	103.5
./. Diversifikationseffekt	-19.7
Versicherungs- und Marktrisiko	83.8
Risikoverminderung durch Diversifikation	19%

Nach der Aggregation von allen Szenarien ergibt sich folgendes Resultat:

Effekt der Szenarien	2.4
Versicherungs- und Marktrisiko	86.2

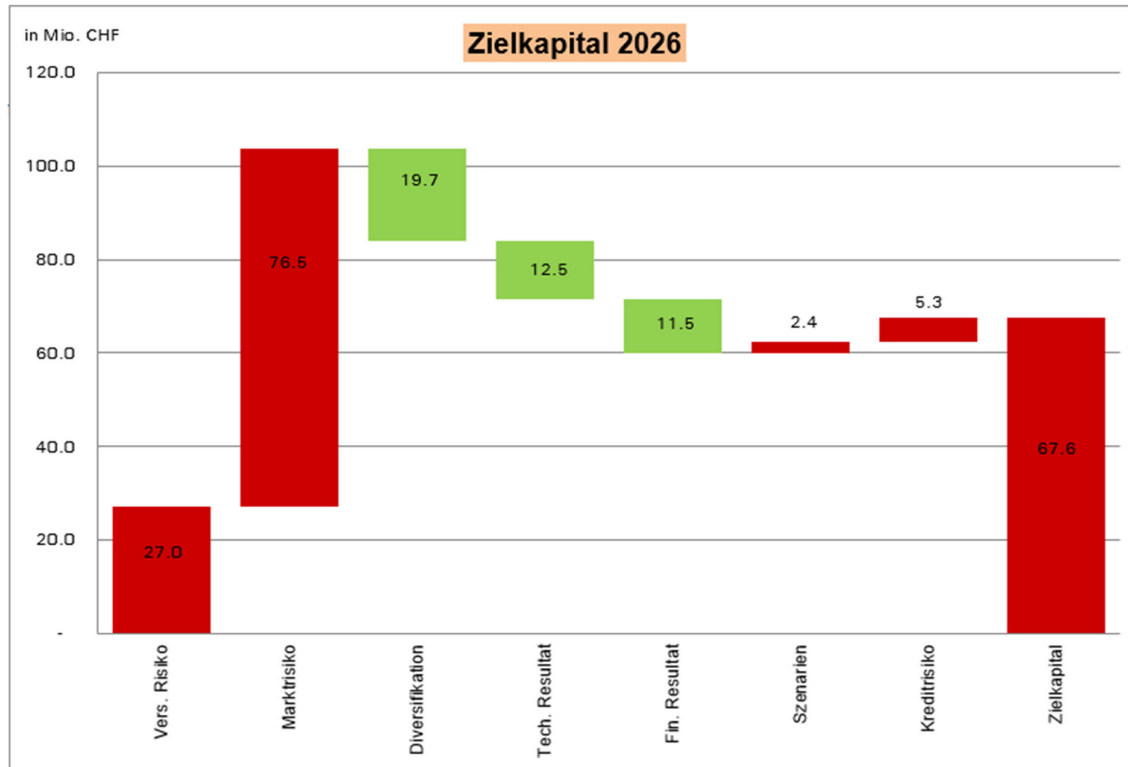
Erwartetes Ergebnis über risikoloser Rendite:

Erwartetes Versicherungsresultat	12.5
Erwartetes Finanzergebnis	11.5
Versicherungs- und Marktrisiko inkl. Ergebnis	62.2

Aggregation mit Kreditrisiko:

Kreditrisiko	5.3
Zielkapital	67.6

Das Zielkapital graphisch dargestellt:



8.2.2. Wesentliche Komponente des Markt- und Versicherungsrisikos

Die wesentlichen Komponenten wurden mittels Standard-Modell eruiert und setzen sich wie folgt zusammen:

SST 2026	Angaben in Mio. CHF
Markttrisiko (Expected Shortfall Werte)	
Markttrisiko (alle Risikofaktoren)	76.5
Diversifikationseffekte Markttrisiko	-25.1
Markttrisiko der Zinsen	3.4
davon Markttrisiko der Zinsen in CHF	3.4
davon Markttrisiko der Zinsen in EUR	0.0
davon Markttrisiko der Zinsen in USD	0.0
davon Markttrisiko der Zinsen in GBP	0.0
Markttrisiko der Spreads	2.7
Markttrisiko der Währungskurse	11.0
Markttrisiko der Aktien	54.3
Markttrisiko der Immobilien	14.6
Markttrisiko der Hedgefonds	0.0
Markttrisiko der Private Equity	15.7
Markttrisiko der Beteiligungen	0.0
Markttrisiko (andere)	0.0
Weitere Markttrisiken 1	0.0
Weitere Markttrisiken 2	0.0

Die Modellierung der **versicherungstechnischen Risiken** wurde über eine „Monte Carlo Simulation“ durchgeführt. Unter Berücksichtigung der Rückversicherung resultieren CHF 27.0 Mio. Hauptkomponenten sind dabei der Hagelkumul, die Grossschäden sowie die Elementarereignisse. Das Wachstum hat automatisch mehr Schäden zur Folge und beeinflusst somit das Versicherungsrisiko.

8.2.3. Vorjahresvergleich

Das Zielkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um CHF 9.4 Mio. (16%) zugenommen. Haupttreiber ist das gestiegene Marktrisiko, insbesondere im Bereich Aktien und alternative Anlagen. Ebenfalls hat das Versicherungsrisiko (+4.1Mio.) im Einklang mit dem Prämienwachstum zugenommen.

8.3. Risikotragendes Kapital

8.3.1. Aufteilung risikotragendes Kapital in seine wesentlichen Komponenten

Das risikotragende Kapital von CHF 409.0 Mio. wird wie folgt hergeleitet:

	Vorjahr	2025
Marktnaher Werte der Assets	450.7 Mio.	531.0 Mio.
./. Versicherungstechnische Rückstellungen	52.9 Mio.	70.1 Mio.
./. Mindestbetrag (MVM)	1.7 Mio.	1.5 Mio.
./. Verbindlichkeiten aus direktem Versicherungsgeschäft	4.8 Mio.	11.0 Mio.
./. Sonstige Verbindlichkeiten	2.2 Mio.	2.2 Mio.
./. Passive Rechnungsabgrenzungen	27.3 Mio.	37.3 Mio.
Risikotragendes Kapital	361.9 Mio.	409.0 Mio.

8.3.2. Vorjahresvergleich

Der marktkonforme Wert der Aktiven hat um 17.8% zugenommen, was einerseits aus der Entwicklung der Kapitalanlagen und andererseits aus dem erfreulichen Geschäftsergebnis resultiert. Das risikotragende Kapital hat insgesamt um 47.1 Mio. (13.1%) zugenommen.

8.4. Kommentar zur ausgewiesenen Solvabilität

Die *emmental versicherung* weist beim Schweizerischen Solvenztest (SST) eine Quote von 605% (erforderlich sind 100%) aus. Dies ist das Zeugnis für die Kapitalstärke der *emmental versicherung* und sagt aus, dass für die eingegangenen Risiken 6.1-mal mehr Kapital vorhanden ist.

8.5. Hinweise

Wir weisen darauf hin, dass die aktuellen Informationen zur Solvabilität denjenigen entsprechen, welches der FINMA eingereicht wurde und allenfalls noch einer aufsichtsrechtlichen Prüfung unterstehen.

9. Anhang 1: FINMA Formulare

9.1. Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Marktnahe Bilanz Solo"		Währung: CHF Angaben in Millionen		
		Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
Marktkonformer Wert der Kapitalanlagen	Immobilien	152.1		155.9
	Beteiligungen			
	Festverzinsliche Wertpapiere	63.6		66.0
	Darlehen	0.0		0.0
	Hypotheken	1.2		1.2
	Aktien	85.8		111.8
	Übrige Kapitalanlagen			
	Kollektive Kapitalanlagen	77.9		79.9
	Alternative Kapitalanlagen	23.6		34.0
	Strukturierte Produkte			
Sonstige Kapitalanlagen				
	Total Kapitalanlagen	404.1		448.8
Marktkonformer Wert der übrigen Aktiven	Flüssige Mittel	41.8		70.4
	Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	2.4		9.2
	Übrige Forderungen	0.7		0.7
	Sonstige Aktiven	1.7		1.9
	Total übrige Aktiven	46.5		82.2
Total marktkonformer Wert der Aktiven	Total marktkonformer Wert der Aktiven	450.7	0.0	531.0
Marktkonformer Wert der Versicherungsverpflichtungen (einschliesslich ALV)	Bestmöglicher Schätzwert der			
	Direktversicherung: Lebensversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung:			
	Direktversicherung: Schadenversicherungsgeschäft	52.9		70.1
	Aktive Rückversicherung:			
	Direktversicherung: Krankenversicherungsgeschäft			
	Aktive Rückversicherung:			
	Direktversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Aktive Rückversicherung: Sonstiges Geschäft			
	Bestmöglicher Schätzwert der			
Direktversicherung: Anteilgebundenes				
Aktive Rückversicherung: Anteilgebundenes				
Lebensversicherungsgeschäft				
Mindestbetrag	1.7		1.5	
Marktkonformer Wert der übrigen Verpflichtungen	Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0.0		0.0
	Verzinsliche Verbindlichkeiten			
	Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten			
	Depotverbindlichkeiten aus abgebener			
	Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	4.8		11.0
	Sonstige Passiven	29.4		39.5
	Passive Rechnungsabgrenzungen			
Nachrangige Verbindlichkeiten				
Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	Total marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	88.8	0.0	122.1
	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	361.9	0.0	409.0

9.2. Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Unternehmenserfolg Solo NL"								
Währung: CHF oder Währung des Geschäftsberichtes Angaben in Millionen								
	Total		Direktes Schweizer Geschäft				Allgemeine Haftpflicht	
	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr
1 Bruttoprämie	118.45	132.84	50.67	60.55	59.60	62.11	8.19	10.18
2 Anteil Rückversicherer an Bruttoprämie	-4.09	-4.02	-1.35	-1.62	-2.34	-1.89	-0.41	-0.51
3 Prämie für eigene Rechnung (1 + 2)	114.36	128.81	49.33	58.93	57.25	60.21	7.78	9.67
4 Veränderung der Prämienüberträge	-4.00	-3.59	-1.99	-1.96	-0.32	-1.04	-1.69	-0.59
5 Anteil Rückversicherer an Veränderung der Prämienüberträge	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
6 Verdiente Prämien für eigene Rechnung (3 + 4 + 5)	110.36	125.22	47.34	56.97	56.94	59.17	6.08	9.08
7 Sonstige Erträge aus dem Versicherungsgeschäft	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
8 Total Erträge aus dem versicherungstechnischen Geschäft (6 + 7)	110.36	125.22	47.34	56.97	56.94	59.17	6.08	9.08
9 Zahlungen für Versicherungsfälle brutto	-59.10	-67.44	-26.86	-33.09	-30.80	-31.47	-1.45	-2.92
10 Anteil Rückversicherer an Zahlungen für Versicherungsfälle	-0.37	0.48	0.00	0.00	-0.37	0.48	0.00	0.00
11 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	-6.47	-14.59	-4.45	-13.24	-0.89	0.83	-1.14	-2.18
12 Anteil Rückversicherer an Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen	0.00	7.31	0.00	7.31	0.00	0.00	0.00	0.00
13 Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen für anteilgebundene Lebensversicherung								
14 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung (9 + 10 + 11 + 13)	-65.94	-74.28	-31.30	-39.02	-32.06	-30.16	-2.58	-5.10
15 Abschluss- und Verwaltungsaufwand	-32.11	-32.21	-13.74	-14.68	-16.15	-15.06	-2.22	-2.47
16 Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwand	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
17 Abschluss- und Verwaltungsaufwand für eigene Rechnung (15 + 16)	-32.11	-32.21	-13.74	-14.68	-16.15	-15.06	-2.22	-2.47
18 Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung	-0.85	-0.86	0.00	0.00	-0.85	-0.86	0.00	0.00
19 Total Aufwendungen aus dem versicherungstechnischen Geschäft (14 + 17 + 18) (nur für Schadenversicherung)	-98.90	-107.36	-45.04	-53.70	-49.06	-46.09	-4.80	-7.57
20 Erträge aus Kapitalanlagen	18.22	19.47						
21 Aufwendungen für Kapitalanlagen	-10.82	-11.06						
22 Kapitalanlageergebnis (20 + 21)	7.40	8.41						
23 Kapital- und Zinserfolg aus anteilgebundener Lebensversicherung	0.00	0.00						
24 Sonstige finanzielle Erträge	0.41	0.08						
25 Sonstige finanzielle Aufwendungen	-0.02	-0.07						
26 Operatives Ergebnis (8 + 14 + 17 + 18 + 22 + 23 + 24 + 25)	19.25	26.29						
27 Zinsaufwendungen für verzinsliche Verbindlichkeiten	0.00	0.00						
28 Sonstige Erträge	0.00	0.00						
29 Sonstige Aufwendungen	0.00	0.00						
30 Ausserordentlicher Ertrag/Aufwand	0.00	0.00						
31 Gewinn / Verlust vor Steuern (26 + 27 + 28 + 29 + 30)	19.25	26.30						
32 Direkte Steuern	-1.89	-3.00						
33 Gewinn / Verlust (31 + 32)	17.36	23.30						

9.3. Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"

Bericht über die Finanzlage: Quantitative Vorlage "Solvabilität Solo"			
Währung: CHF Angaben in Millionen			
	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in Mio. CHF	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Herleitung RTK	Marktkonformer Wert der Aktiven abzüglich marktkonformer Wert der Verbindlichkeiten	361.9	409.0
	Abzüge	-	-
	Tier 1- risikoabsorbierende Kapitalinstrumente (RAK) an das Kernkapital angerechnet	-	-
	Kernkapital	361.9	409.0
	Ergänzendes Kapital	-	-
RTK	361.9	409.0	409.0
Herleitung Zielkapital	Versicherungsrisiko	22.9	27.0
	Marktrisiko	63.8	76.5
	Kreditrisiko	3.6	5.3
	Diversifikationseffekte	-16.3	-19.7
	Sonstige Effekte auf das ZK	-15.8	-21.6
	Zielkapital	58.2	67.6
	Stichtag Vorperiode	Anpassungen Vorperiode	Stichtag Berichtsjahr
	in %	in %	in %
SST-Quotient	621.7%		605.0%

10. Anhang 2: Geschäftsbericht 2025